



Landfermann-Gymnasium

STÄDT. GYMNASIUM FÜR JUNGEN UND MÄDCHEN

Duisburg-Stadtmitte

Landfermann-Gymnasium
Mainstraße 10
47051 Duisburg

Tel.: (0203) 36 35 4-0
Fax: (0203) 36 35 4-25
landfermann gym@aol.com

Übersicht über die Lehrplangestaltung für das Schuljahr 2017/18 im Fach Philosophie

*Est enim philosophia paucis contenta iudicibus,
multitudinem consulto ipsa fugiens, eique suspecta et invisa.*

Jgst.	Thema	Zeit <small>(Bei den Zeitangaben handelt es sich um Durchschnittswerte)</small>
5	<p>1. Was ist Philosophie? (Einführung in die Grundlagen der Philosophie)</p> <p>2. Wahrhaftigkeit und Lüge (Fragenkreis 3: „Die Frage nach dem guten Handeln“)</p> <p>3. Leben von und mit der Natur (Fragenkreis 5: „Die Frage nach Natur, Kultur und Technik“)</p> <p>4. Regeln und Gesetze (Fragenkreis 4: „Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft“)</p> <p>5. Umgang mit Konflikten (Fragenkreis 2: „Die Frage nach dem Anderen“)</p> <p>6. Medienwelten (Fragenkreis 6: „Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien“)</p> <p>7. Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen (Fragenkreis 7: „Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn“)</p> <p>Puffer zur Vertiefung von Unterrichtsinhalten</p>	<p>3 Wochen</p> <p>6 Wochen</p> <p>6 Wochen</p> <p>4 Wochen</p> <p>4 Wochen</p> <p>5 Wochen</p> <p>5 Wochen</p> <p>3 Wochen</p>
6	<p>1. Vom Anfang der Welt (Fragenkreis 7: „Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn“)</p> <p>2. Armut und Wohlstand (Fragenkreis 3: „Die Frage nach dem guten Handeln“)</p> <p>3. Der Mensch in der Gesellschaft (Fragenkreis 2: „Die Frage nach dem Anderen“)</p> <p>4. Ich und mein Leben (Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst“)</p>	<p>7 Wochen</p> <p>6 Wochen</p> <p>6 Wochen</p> <p>6 Wochen</p>

	5. Schön und häßlich (Fragenkreis 6: „Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien“) Puffer zur Vertiefung von Unterrichtsinhalten	7 Wochen 4 Wochen
7	1. Gefühl und Verstand (Fragenkreis 1: „Die Frage nach dem Selbst“) 2. Virtualität und Schein (Fragenkreis 6: „Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien“) 3. Logische Wahrheit in Aussagen (Fragenkreis 6: „Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien“) 4. Freundschaft, Liebe und Partnerschaft (Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen“) Puffer zur Vertiefung von Unterrichtsinhalten	8 Wochen 8 Wochen 8 Wochen 8 Wochen 4 Wochen
8	1. Politische Utopien (Fragenkreis 4: „Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft“) 2. Glück und Sinn des Lebens (Fragenkreis 5: „Die Frage nach dem Ursprung, Zukunft und Sinn“) 3. Technik, Nutzen und Risiko (Fragenkreis 5: „Die Frage nach Natur, Kultur und Technik“) 4. Gewalt und Aggression (Fragenkreis 2: Die Frage nach dem guten Handeln") Puffer zur Vertiefung von Unterrichtsinhalten	8 Wochen 8 Wochen 8 Wochen 8 Wochen 4 Wochen
9	Die Geschichte der Philosophie (Grundlegende Einführung in Form eines kurzen Überblicks) Freiheit und Unfreiheit (Fragenkreis 1: „Die Frage nach dem Selbst“) Interkulturalität (Fragenkreis 2: „Die Frage nach dem Anderen“) Entscheidung und Gewissen (Fragenkreis 3: „Die Frage nach dem guten Handeln“) Wissenschaft und Verantwortung (Fragenkreis 5: „Die Frage nach Natur, Kultur und Technik“) Menschen- und Gottesbild in den Religionen (Fragenkreis 7: „Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn“) Puffer zur Vertiefung von Unterrichtsinhalten	4 Wochen 6 Wochen 6 Wochen 6 Wochen 6 Wochen 6 Wochen 4 Wochen
10	10.1 Einführungsphase I	ca. 45 Stunden
IF2	Inhaltliche Schwerpunkte Was heißt es zu philosophieren? – Einführung in philosophische Fragestellungen Kompetenzen S1 - Philosophische Fragen von Alltagsfragen unterscheiden S2 - Den spezifischen Charakter philosophischen Fragens und Denkens anhand von Beispielen erläutern S3 - Merkmale der Philosophie von anderen Denk- und Wissensformen wie etwa Mythos und Naturwissenschaft unterscheiden U1 - Die Bedeutsamkeit und Orientierungsfunktion von philosophischen Fragen für das Leben beurteilen	ca. 15 Stunden

IF1	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Ist der Mensch ein besonderes Lebewesen? – Sprachliche, kognitive und reflexive Fähigkeiten von Mensch und Tier im Vergleich</p> <p>Kompetenzen S1 - Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen Lebewesens erläutern und wesentliche Unterschiede zwischen Mensch und Tier erklären S2 - einen anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier auf der Basis ihrer gemeinsamen evolutionären Herkunft in seinen Grundgedanken darstellen U1 - Die Konsequenzen, die sich aus der Sonderstellung des Menschen im Reich des Lebendigen ergeben, hinsichtlich ihrer Chancen und Risiken erörtern U2 - Den (philosophisch-) anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier beurteilen</p>	ca. 15 Stunden
IF1	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Ethik auf dem Prüfstand. Was können wir wollen?</p> <p>S3 - Einen relativistischen und einen universalistischen ethischen Ansatz in ihren Grundgedanken rekonstruieren und an Beispielen erläutern S5 - Im Kontext der erarbeiteten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u. a. Relativismus, Universalismus, Recht, Gerechtigkeit) erklären U3 - Die Tragfähigkeit der behandelten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen beurteilen U4 - Unter Bezugnahme auf einen relativistischen bzw. universalistischen Ansatz der Ethik das Problem der universellen Geltung moralischer Maßstäbe beurteilen</p>	ca. 15 Stunden
10	10.2 Einführungsphase II	ca. 45 Stunden
IF1	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Wann darf der Staat die Freiheit des Einzelnen begrenzen? – Die Frage nach dem Recht und nach der Gerechtigkeit von Strafen</p> <p>S4 - Unterschiedliche rechtsphilosophische Ansätze zur Begründung von Eingriffen in die bürgerlichen Freiheitsrechte in Grundzügen analysieren und voneinander abgrenzen S5 - Im Kontext der erarbeiteten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u. a. Relativismus, Universalismus, Recht, Gerechtigkeit) erklären U5 - Unter Bezugnahme auf rechtsphilosophische Ansätze die Frage nach dem Umfang und den Grenzen staatlichen Handelns erörtern</p>	ca. 15 Stunden
IF2	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Gott ist tot – oder nicht? Philosophische Positionen zwischen Gottesbeweisen und Nihilismus</p> <p>S4 - Metaphysische Fragen als Herausforderungen der Vernunftkenntnis darstellen und eigene Ideen zu ihrer Beantwortbarkeit entwickeln S5 - Einen affirmativen und einen skeptischen Ansatz zur Beantwortung einer metaphysischen Frage in Grundzügen rekonstruieren und die Ansätze gedanklich und begrifflich voneinander abgrenzen U2 - Die Stimmigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze beurteilen U3 - Die Tragfähigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins bewerten und ihre jeweiligen Konsequenzen für das diesseitige Leben und seinen Sinn erörtern</p>	ca. 15 Stunden
IF2	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Was können wir mit Gewissheit erkennen? – Grundlagen und Grenzen menschlicher Erkenntnis</p> <p>S6 - Einen empiristisch-realistischen Ansatz und einen rationalistisch-konstruktivistischen Ansatz zur Erklärung von Erkenntnis in ihren Grundgedanken rekonstruieren und diese Ansätze begrifflich voneinander abgrenzen U4 - Die Voraussetzungen und Konsequenzen behandelte erkenntnistheoretischer Ansätze (u. a. für Wissenschaft, Religion, Philosophie bzw. Metaphysik) erörtern U5 - Unter Bezugnahme auf die erarbeiteten erkenntnistheoretischen Ansätze das Problem der Beantwortbarkeit metaphysischer Fragen durch die menschliche Vernunft und ihre Bedeutung für den Menschen erörtern</p>	ca. 15 Stunden

11	11.1 rot: obligatorische Autoren/Texte für das ZA 2019 blau: optionale Autoren/Texte	ca. 45 Stunden
IF 3/4	Inhaltliche Schwerpunkte Ist der Mensch ein freies Wesen? - Freiheit und Unfreiheit als Erfahrungsrahmen menschlicher Existenz Autoren/Texte Sartre: <i>Der Existentialismus ist ein Humanismus</i> Sören Kierkegaard: <i>Entweder - Oder</i> Martin Heidegger: <i>Sein und Zeit</i> Karl Jaspers: <i>Von der Wahrheit</i> Albert Camus: <i>Der Mythos des Sisyphos</i> Kompetenzen S4 - Willensfreiheit und Handlungsfreiheit als phil. Problem darstellen S5 - eine deterministische und eine indeterministische Position analysieren S6 - Willensfreiheit im Entscheidungskontext erläutern U4 - Konsequenzen eines (in-)deterministischen Weltbildes hinsichtlich der Verantwortlichkeit des Menschen für sein Handeln erörtern U5 - über menschliche Freiheit und ihre Denkmöglichkeit reflektieren	ca. 15 Stunden
IF 3	Inhaltliche Schwerpunkte Ist der Mensch mehr als Materie? - Das Leib-Seele Problem im Lichte der Gehirnforschung Autoren/Texte René Descartes: <i>Meditationen über eine erste Philosophie</i> Julien O. de La Mettrie: <i>Die Maschine Mensch</i> Karl Popper/ John Eccles: <i>Das Ich und sein Gehirn</i> Antonio Damasio: <i>Descartes' Irrtum - Fühlen, Denken und das menschliche Gehirn</i> Benjamin Libet: <i>Mind Time - Wie das Gehirn Bewusstsein produziert</i> Gerhard Roth: <i>Das Gehirn und seine Wirklichkeit</i> Kompetenzen S2 - ein dualistisches und ein monistisches Denkmodell analysieren S3 - philosophische Begriffe zum Leib-Seele-Problem (z.B. Monismus) erklären U3 - unter Bezugnahme auf dual./mon. Denkmodelle das Leib-Seele-Problem erörtern U4 - Konsequenzen eines (in-)deterministischen Weltbildes hinsichtlich der Verantwortlichkeit des Menschen für sein Handeln erörtern U5 - über Menschliche Freiheit und ihre Implikationen reflektieren	ca. 15 Stunden
IF 3/5	Inhaltliche Schwerpunkte Ist die Kultur die Natur des Menschen? - Der Mensch als Produkt der natürlichen Evolution und die Bedeutung der Kultur für seine Entwicklung Autoren/Texte Arnold Gehlen: <i>Der Mensch</i> Max Scheler: <i>Die Stellung des Menschen im Kosmos</i> Ernst Cassirer: <i>Was ist der Mensch? - Versuch einer Phil. der menschl. Kultur</i> Daniel Dennet: <i>Darwins gefährliches Erbe</i> Ernst Mayr: <i>Das ist Evolution</i> Richard Dawkins: <i>Das egoistische Gen</i> Kompetenzen S1 - eine den Menschen als Kulturwesen definierende anthropologische Position rekonstruieren U1 - die behandelte kulturanthropologische Position hinsichtlich des lebensweltlichen Orientierungspotentials bewerten U2 - die naturhaften und kulturellen Aspekte des menschlichen Daseins abwägend erörtern	ca. 15 Stunden
	11/2 rot: obligatorische Autoren/Texte für das ZA 2019 blau: optionale Autoren/Texte	ca. 45 Stunden
IF 4/3	Inhaltliche Schwerpunkte Wie kann das Leben gelingen? - Auffassungen über das gute Lebens im Vergleich Autoren/Texte Epikur: <i>Brief an Menoikeus</i>	10 Stunden

	<p>Aristoteles: <i>Nikomachische Ethik (Buch 1) - Kernstellen</i> Seneca: <i>Vom glücklichen Leben</i> Wilhelm Schmidt: <i>Philosophie der Lebenskunst</i></p> <p>Kompetenzen S1 – Die S’uS rekonstruieren eine philosophische Antwort auf die Frage nach dem gelingenden Leben in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und ordnen sie in das ethische Denken ein. S3 - Die S’uS erläutern die behandelten ethischen Positionen an Beispielen und ordnen sie in das ethische Denken ein. U1 - Die S’uS bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten eudämonistischen Position zur Orientierung in Fragen der eigenen Lebensführung.</p>	
IF 4/3	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Soll ich mich im Handeln am Kriterium der Nützlichkeit oder der Pflicht orientieren? - Utilitaristische und deontologische Positionen im Vergleich</p> <p>Autoren/Texte Immanuel Kant: <i>Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (erster und zweiter Abschnitt)</i> Max Weber: <i>Politik als Beruf</i> Jeremy Bentham: <i>Einf. in die Prinzipien der Moral und Gesetzgebung</i> John St. Mill: <i>Utilitarismus</i> Peter Singer: <i>Praktische Ethik</i> Jürgen Habermas: <i>Erläuterungen zur Diskursethik</i> Karl-Otto Apel: <i>Transformationen der Philosophie</i></p> <p>Kompetenzen S2 - Nützlichkeit und Pflicht als moralphilosophische Prinzipien an exemplarischen Positionen analysieren S3 - die behandelten ethischen Positionen anhand von Beispielen verdeutlichen und moralphilosophisch einordnen S4 - Verantwortung in Anwendungskontexten reflektieren U2 - die Tragfähigkeit utilitaristischer und deontologischer Ansätze in Fragen moralischen Handelns kriteriengeleitet bewerten U3 - die Tragfähigkeit der behandelten ethischen Theorien in Anwendungsfällen prüfen U4 - die moralische Verantwortung in Entscheidungsfragen unter Bezugnahme auf die behandelte verantwortungsethische Position erörtern</p>	20 Stunden
IF 4/3	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Gibt es eine Verantwortung des Menschen für die Natur? - Ethische Grundsätze im Anwendungskontext der Ökologie</p> <p>Autoren/Texte Ernst Bloch: <i>Das Prinzip Hoffnung</i> Hans Jonas: <i>Das Prinzip Verantwortung</i> Kurt Bayertz: <i>GenEthik. Probleme der Technisierung menschlicher Fortpflanzung</i></p> <p>Kompetenzen S4 - Verantwortung in Anwendungskontexten reflektieren U3 - die Tragfähigkeit der behandelten ethischen Theorien in Anwendungsfällen prüfen U4 - die moralische Verantwortung in Entscheidungsfragen unter Bezugnahme auf die behandelte verantwortungsethische Position erörtern</p>	15 Stunden
12	<p>rot: obligatorische Autoren/Texte für das ZA 2018 blau: optionale Autoren/Texte</p>	ca. 60 Stunden
IF5/3	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation - Über die Verteilung von Macht und die Ausübung von Gewalt im Naturzustand und im <i>status civilis</i></p> <p>Autoren/Texte Platon, <i>Protagoras (Prometheusmythos)</i> Platon, <i>Staat, Bücher VIII-IX</i> Aristoteles, <i>Politik</i> Thomas Hobbes, <i>Leviathan</i> Jean-Jacques Rousseau, <i>Der Gesellschaftsvertrag</i> Charles-Louis de Montesquieu, <i>Über den Geist der Gesetze</i></p> <p>Kompetenzen S1 - die Legitimationsbedürftigkeit staatlicher Herrschaft als phil. Problem darstellen und eigene Staatsmodelle zur Lösung dieses Problems entwickeln</p>	ca. 12 Stunden

	<p>S2 - ein am Prinzip der Gemeinschaft ausgerichtetes Staatsmodell in wesentlichen Gedankenschritten rekonstruieren</p> <p>S3 - unterschiedliche auf einem Gesellschaftsvertrag beruhende Modelle zur Rechtfertigung des Staates analysieren</p> <p>U1 - die anthropologischen Voraussetzungen der behandelten Staatsmodelle erörtern</p>	
IF5	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Wie läßt sich eine staatliche Ordnung vom Primat des Individuums aus rechtfertigen? - Kontraktualistische Staatstheorien im Vergleich</p> <p>Autoren/Texte <i>John Locke, Zwei Abhandlungen über die Regierung</i> <i>Jean-Jacques Rousseau, Der Gesellschaftsvertrag</i> <i>Immanuel Kant, Metaphysik der Sitten</i> <i>Henry David Thoreau, Über die Pflicht zum Ungehorsam gegen den Staat</i> <i>Hannah Arendt, Über die Revolution</i></p> <p>Kompetenzen S4 den Begriff des Kontraktualismus als Form der Staatsbegründung erklären und behandelte Staatsmodelle in die Tradition der Vertragstheorie einordnen U2 - die Überzeugungskraft der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle hinsichtlich ihrer Legitimität im Bezug auf die menschliche Freiheit bewerten U3 - die Tragfähigkeit der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle zur Orientierung in politischen Problemlagen bewerten U5 - das Recht auf Widerstand unter Bezugnahme auf behandelte Positionen zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit erörtern</p>	ca. 14 Stunden
IF5/4	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Lassen sich die Ansprüche des Einzelnen auf politische Mitwirkung und gerechte Teilhabe in einer staatlichen Ordnung realisieren? - Moderne Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit auf dem Prüfstand</p> <p>Autoren/Texte <i>Schumpeter, Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie (Vierter Teil, 22. Kap.I)</i> <i>John Rawls, Eine Theorie der Gerechtigkeit (Teil I, Kap. 1-3)</i> <i>Jürgen Habermas, Faktizität und Geltung</i> <i>Robert Nozick, Anarchie, Staat, Utopia</i> <i>Michael Sandel, Moral und Politik - Gedanken zu einer gerechten Gesellschaft</i></p> <p>Kompetenzen S5 - je eine Position zur staatsphilosophischen Bestimmung von Demokratie und Gerechtigkeit rekonstruieren und analysieren U4 - die Tragfähigkeit der behandelten Konzepte Konzepte zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit bewerten</p>	ca. 12 Stunden
IF6	<p>Inhaltliche Schwerpunkte Was leisten sinnliche Wahrnehmung und Verstandestätigkeit für die wissenschaftliche Erkenntnis - Rationalistische und empiristische Modelle im Vergleich</p> <p>Autoren/Texte <i>René Descartes, Meditationen über eine erste Philosophie</i> <i>John Locke, Versuch über den menschlichen Verstand</i> <i>David Hume, Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand</i> <i>George Berkeley, Eine Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis</i> <i>Immanuel Kant, Kritik der reinen Vernunft</i> <i>Willard V.O. Quine, Zwei Dogmen des Empirismus</i> <i>Ernst von Glasersfeld, Radikaler Konstruktivismus - Ideen, Erkenntnisse, Probleme</i></p> <p>Kompetenzen S1 - die Frage nach dem Erkenntnis- und Geltungsanspruch der Wissenschaften stellen S2 - je eine empiristische und rationalistische Position zu den Grundlagen der wissenschaftlichen Erkenntnis analysieren und vergleichen U1 - die Konsistenz des empiristischen und rationalistischen Ansatzes anhand der behandelten Positionen beurteilen U2 - die Konsequenzen des empiristischen und rationalistischen Ansatzes erörtern</p>	ca. 12 Stunden
IF6/4/5	<p>Wie gelangen die Wissenschaften zu Erkenntnissen? - Anspruch und Verfahrensweisen der neuzeitlichen Naturwissenschaften</p> <p>Autoren/Texte <i>Karl R. Popper, Logik der Forschung (Erster Teil: Einführung, I. Kapitel)</i> <i>Rudolph Carnap, Der logische Aufbau der Welt</i> <i>Ludwig Wittgenstein, Tractatus-logico-philosophicus</i> <i>Thomas S. Kuhn, Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen</i></p>	ca. 10 Stunden

	Paul Feyerabend, <i>Wider den Methodenzwang</i>	
	Kompetenzen S3 - den Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität mittels Beispielen aus der Wissenschaftsgeschichte rekonstruieren S4 - zentrale Begriffe des behandelten wissenschaftlichen Denkmodells erklären U3 - die erkenntnistheoretischen Voraussetzungen des behandelten wissenschaftlichen Modells und seine Konsequenzen erörtern U4 - die Fähigkeit der Naturwissenschaften, objektive Erkenntnis zu generieren, in Bezug auf das behandelte wissenschaftstheoretische Denkmodell diskutieren	